

### Kreuzkapelle.

Vor dem Oberthor; wird bei einer Altarstiftung von 1475 erwähnt, bestand jedoch schon zu Ende des 16. Jahrhunderts nicht mehr.

### Das Schloss (Burg Mildenstein).

Geschichtliches.

1081 schenkte Kaiser Heinrich IV. die Burg Leisnig an Wiprecht von Groitzsch. Die Stadt und die Kirche blieben dem Kaiser und kamen erst

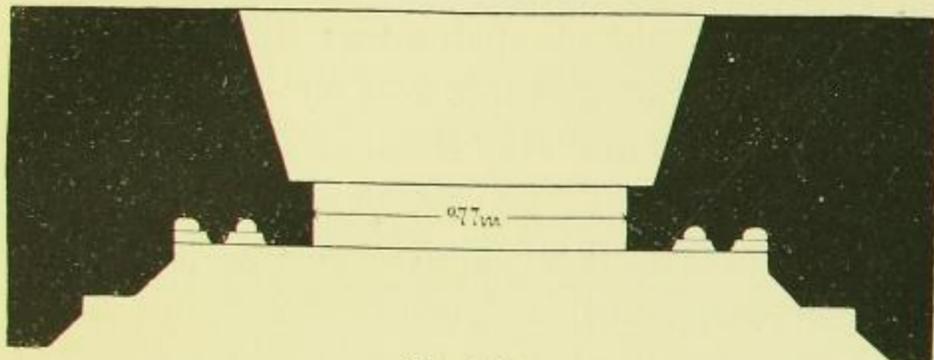


Fig. 140.

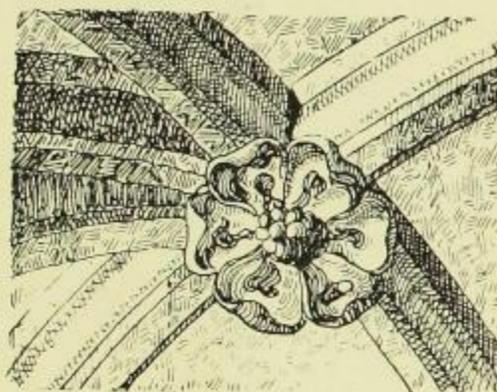


Fig. 144.

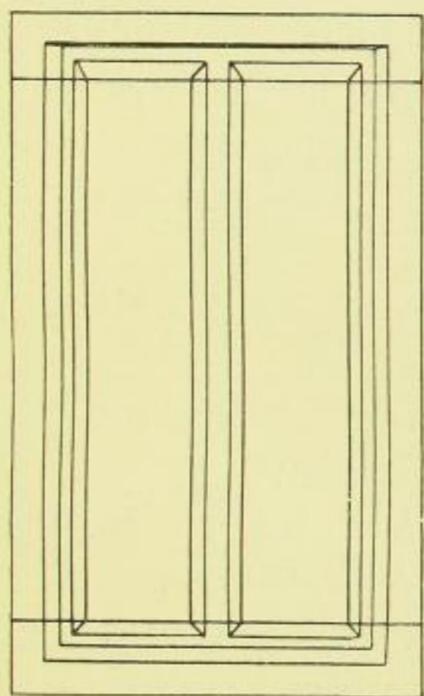


Fig. 142.



Fig. 143.

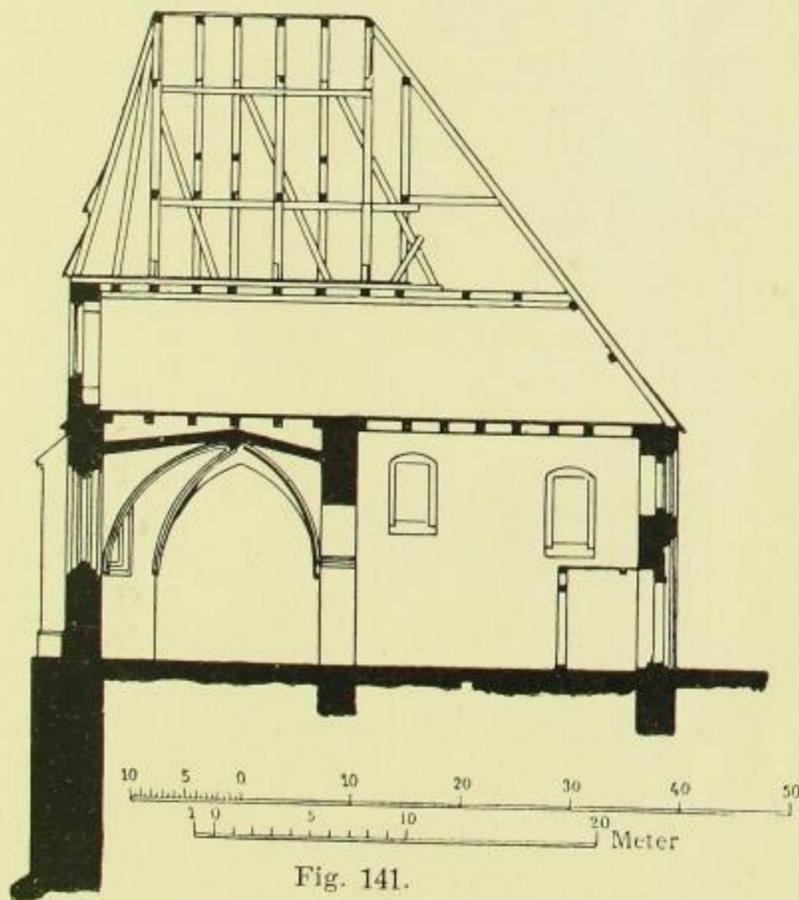


Fig. 141.

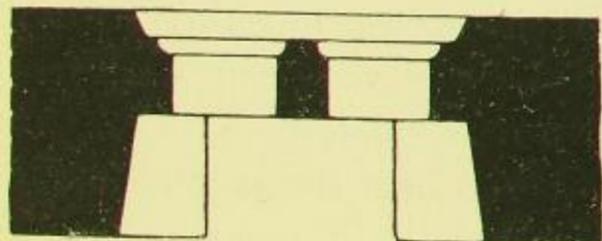


Fig. 145.

Fig. 140—145. Leisnig, Schlosskapelle, Schnitt und Details.

1192(?) an Otto von der Lobedaburg. Zwischen 1152 und 1157 kam die Burg kaufweise an Kaiser Friedrich I.; dieser setzte einen Burggrafen ein, der 1157 Burggraf des Reiches wurde.

Die Matthäikirche wird als vor der Burg oder am Eingang zur Burg gelegen bis 1286 genannt. 1307 soll die Burg im Nassauischen Kriege zerstört worden sein. 1329 wurden die Burggrafen landsässige Unterthanen der Markgrafen von Meissen. 1365 traten die Burggrafen ihre Grafschaft an die Markgrafen von Meissen ab, blieben aber zunächst in der Burg. Dieses merkwürdige Verhältniss ist vielleicht aus den baulichen Verhältnissen verständlich.